



Presseinformation



Freiwillige Feuerwehr Langenlonsheim

Neue Bootsführerin in Langenlonsheim

„Mann über Bord an Steuerbord!“ Dies war eines der vielen Szenarien, dem sich vergangenen Samstag die 10 Teilnehmer des Bootsführer-Lehrgangs bei ihrer Prüfungsfahrt in Brey am Rhein stellen mussten. Drei Monate lang hatten sich die Teilnehmer auf diese Prüfung an der Feuerwehr- und Katastrophenschutzschule des Landes Rheinland-Pfalz, kurz LFKS, in Koblenz vorbereitet. Schon fast routiniert leitete Christina Closheim, Mitglied der Freiwilligen Feuerwehr Langenlonsheim, das Mann-über-Bord-Manöver ein. „Rettungsmittel zuwerfen und Warschau halten!“ lautete Ihr Befehl an die Bootsmänner. Unter den wachsamen Augen des Prüfers galt es nun das Boot neben der Person aufzustoßen und diese zügig und sicher aus dem Wasser zu retten. Bei starker Strömung und Wellen keine leichte Aufgabe. Das Manöver gelingt auf Anhieb. „Person aus dem Wasser gerettet“ bestätigte einer der Bootsmänner.

Begonnen hatte alles an einem Samstagmorgen Ende Mai im Feuerwehrhaus der Stadt Bingen am Rhein, wo bereits seit einigen Jahren die Ausbildung der Bootsführer für die Landkreise Mainz-Bingen und Bad Kreuznach erfolgt. Die interkommunale Zusammenarbeit im Bereich der Feuerwehr ermöglichte es auch wieder in diesem Jahr, dass 10 Feuerwehrfrauen und –männer aus den beiden Landkreisen an dem Lehrgang teilnehmen konnten.

Die Lehrgangsdauer umfasste rund achtzig Ausbildungsstunden, die sich auf neun Samstage verteilten. Dabei wurden die Teilnehmer von Lehrgangsleiter Marco Umlauf und seinem Team an Ausbildern auf die abschließende Prüfung an der LFKS vorbereitet. An den ersten drei Samstagen blieb es noch trocken, Theorieunterricht stand auf dem Ausbildungsplan. Gesetzliche Grundlagen, Gewässerkunde und der Aufbau von Schiffen sind nur ein Auszug der behandelten Themen. Auch persönliche Erfahrungen aus vergangenen Einsätzen ließen die Ausbilder in den Unterricht mit einfließen.

Am vierten Lehrgangstag war es dann endlich soweit, es wurde nass! An der Bootsrampe im Binger Hafen wurden die Feuerwehrboote zu Wasser gelassen. Neben dem Boot der Feuerwehr Bingen, wurde auch auf Boote aus den Einheiten der Lehrgangsteilnehmer zurückgegriffen. So standen immer drei bis vier Boote zur Verfügung und die Teilnehmer konnten sich auf mehrere Gruppen verteilen. Während die Mehrheit der Teilnehmer dabei war Fahrpraxis zu erlangen, blieb eine Gruppe im Hafen zurück und übte sich in dem Legen und Stechen von Knoten sowie Motorenkunde. Zusätzlich gab es an drei Tagen Übungstests um den aktuellen Wissensstand abzufragen.

Neben dem bereits erwähnten Mann-über-Bord-Manöver, wurde das Einfahren in einen beengten Raum, das Schleppen eines manövrierunfähigen Bootes sowie das seitliche festmachen an einem fahrenden Boot geübt. Auch Muskelkraft war gefordert, wenn es mal wieder hieß „Motorausfall“. Dabei musste das Boot mit Paddeln in Gierstellung manövriert und aus der Fahrrinne gelenkt werden, um eine mögliche Kollision mit der Großschifffahrt zu vermeiden.

Nach langer und intensiver Vorbereitung stand letzte Woche die Prüfung an der LFKS bevor. Die Prüfungsinhalte verteilten sich auf zwei Tage. An Tag eins wurde das Fachwissen durch einen schriftlichen Test abgefragt. Tag zwei begann mit der praktischen Fahrprüfung auf dem Rhein, bei der es galt die Prüfer der LFKS, Berufsfeuerwehr Koblenz und der Wasserschutzpolizei von einem sicheren Umgang mit dem Wasserfahrzeug zu überzeugen. Nachmittags wurden noch Fragen zur Motorenkunde und das Legen und Stechen von Knoten abgefragt.

Alle Lehrgangsteilnehmer bestanden die Prüfung erfolgreich und erhielten noch am gleichen Tag ihren Berechtigungsschein zum „Führen von motorisierten Wasserfahrzeugen der Feuerwehr auf Binnenschifffahrtstraßen“ ausgehändigt. In der Verbandsgemeinde Langenlonsheim ist Christina Closheim die erste Frau, die diesen Berechtigungsschein erhalten hat.

„Die Ausbilder waren echt klasse und haben uns sehr gut auf die Prüfung vorbereitet. Jeder aus dem Lehrgang war hilfsbereit und wir haben gut als Gruppe harmoniert.“, berichtet Christina Closheim im Anschluss an den Lehrgang. „Als das Boot aus Langenlonsheim in Reparatur war und nicht genutzt werden konnte, war es für die Binger Kameraden kein Problem mich auch außerhalb des Lehrgangs zu Übungszwecken auf ihrem Boot mitzunehmen. Dafür nochmal ein herzliches Dankeschön!“

Bei dem in Langenlonsheim stationierten Feuerwehrboot handelt es sich um ein Rettungsboot der Größe 2. Mit einer Länge von 4,50 Metern bietet es Platz für sechs Personen. Angetrieben wird es von einem 30 PS starken Außenbordmotor. Zum Einsatzgebiet zählt in erster Linie die Nahe im Bereich der Verbandsgemeinde Langenlonsheim.

Pressesprecher:	Joshua Roth
Datum:	24.08.2018